

Niederschrift über die 21. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Sport des Stadtrates Suhl
am 09.09.2021

Ort: Rathaus Suhl - Oberrathaussaal, Marktplatz 1, 98527 Suhl
Zeit: 17:00 – 19:00 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

	Beschluss-Nr.	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)		
Öffentlicher Teil		
4.	Feststellung der Anwesenheit	
5.	Abstimmung über das Rederecht für Gäste	
6.	Abstimmung über die Tagesordnung	
7.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)	
8.	Informationen durch den Ausschussvorsitzenden	
8.1.	Beschlussfassung über die Niederschrift der 20. Sitzung des Kulturausschusses am 08.07.2021	KA 034/21/2021
9.	Bericht zur Durchführung des Thüringer Wandertages am 11.09.2021	
10.	Antrag gemäß §35(4) ThürKO Fraktion Freie Wähler/Bündnis 90 - Die Grünen Absicherung Trainingsbetrieb für die Jugend des DAV	
11.	Antrag gemäß § 35(4) ThürKO Fraktion Freie Wähler/Bündnis 90 - Die Grünen Der Schneekopf-Gipfel muss für Besucher attraktiver werden	
12.	Behandlung von Beschlussvorlagen	
13.	Behandlung von Anträgen	
14.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 15 – 20)		

Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)

Während der Sitzung erfolgte eine dauerhafte Lüftung.

Öffentlicher Teil

TOP 4.: Feststellung der Anwesenheit

- öffentlich -

Von 10 Mitgliedern sind 8 anwesend. 2 Mitglieder fehlen entschuldigt.

Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 5.: Abstimmung über das Rederecht für Gäste

- öffentlich -

Rederecht für:

- Herrn Haberland zum TOP 9
- Frau Schilling,
- Frau Stenzel,
- Herrn Dr. Triebel und
- Herrn Wolf zum TOP 10

Abstimmungsergebnis:

8 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit erhalten die o.g. Personen das Rederecht zu den entsprechenden TOPs.

TOP 6.: Abstimmung über die Tagesordnung

- öffentlich -

Abstimmung über die Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

8 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

**TOP 7.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung
(schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)**

- öffentlich -

Herr Gier nimmt an der Sitzung teil. Damit sind 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

Mündliche Anfragen werden nicht gestellt.

TOP 8.: Informationen durch den Ausschussvorsitzenden | öffentlich -

TOP 8.1.: Beschluss-Nummer: **KA 034/21/2021**
Beschlussfassung über die Niederschrift der 20. Sitzung des Kulturausschusses am 08.07.2021 | öffentlich -

Herr Nagel:

- in Einladung steht 19. statt 20. Sitzung

Herr Gering:

- wird redaktionell geändert

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Sport beschließt:

Die Niederschrift der 20. Sitzung wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 9 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift der 20. Sitzung beschlossen.

TOP 9.: Bericht zur Durchführung des Thüringer Wandertages am 11.09.2021 | öffentlich -
Gast: Herr Haberland, Rennsteigverein 1866 e.V.

Herr Haberland:

- Vereinsvorsitzender seit März 2020
- Anfang Oktober 2020 wurde Wanderschuh an Rennsteigverein zur Ausrichtung des Wandertags 2021 übergeben
- Ausrichtung des Wandertages musste von Mai auf September verschoben werden
- für den Verein war es nicht leicht, ein Konzept zur Durchführung unter den besonderen Bedingungen zu erarbeiten
- Dank an Herrn Trommer und die Rennsteiglauf GmbH für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit
- Motto des Wandertags „Wir wandern ja so gerne ...“ als Hommage an Herbert Roth
- Dank an Regionalverbund Thüringer Wald e.V. für Digitalisierung der Wanderwege
- besondere Herausforderung war die Erarbeitung eines Infektionsschutzkonzepts
- ca. 50 Vereinsmitglieder unterstützen dann vor Ort bei der Umsetzung
- in diesem Zusammenhang auch ein Dank an den Eigenbetrieb und die Feuerwehr für die unkomplizierte Unterstützung

Herr Gering:

- dankt Herrn Haberland für die Ausführungen
- lobt das Engagement des Vereins und des Amtes für Kultur, Tourismus und Sport

Frau Leukefeld:

- Muss man sich für eine Teilnahme anmelden?
- Wie viele Teilnehmer werden erwartet?

Herr Haberland:

- teilnehmen können nicht mehr als 1.000 Wanderer

- genaue Teilnehmerzahl kann nicht vorausgesagt werden
- es wird 10 Zugangsmöglichkeiten geben, an denen alle Teilnehmer erfasst werden
- Idee war, Produkte aus der Region anzubieten und dies ist auch gelungen
- Heimatverein Vesser organisiert Kaffee und Kuchen

Herr Trommer:

- dankt den Kollegen vom Gesundheitsamt für die Begleitung bei der Vorbereitung der Veranstaltung
- mehr als 995 Wanderer können nach aktuellem Stand nicht teilnehmen
- aus diesem Grund gab es auch keine großflächige Werbung
- die teilnehmenden Wanderer sind organisiert und stehen mit dem Rennsteigverein in engem Kontakt

Herr Haberland:

- dankt auch der SNG für die Übernahme des Transfers von Wanderern zum Ausgangspunkt der entsprechenden Wanderung
- auch der Stadtbetrieb hat für die Sanitäreinrichtungen eine sehr gute Lösung gefunden
- Ortsverein der AWO ist eine große Unterstützung bei der Logistik
- Wanderwimpel des Vereins wird an Wanderschuh befestigt

Herr Gering:

- dankt Herrn Haberland für die Ausführungen und wünscht den Veranstaltern einen guten Verlauf des Wandertages

<p>TOP 10.: Antrag gemäß §35(4) ThürKO Fraktion Freie Wähler/Bündnis 90 - Die Grünen Absicherung Trainingsbetrieb für die Jugend des DAV Gäste: Herr Wolf, ltd. SB Sport, Frau Schilling, Frau Stenzel, Herr Dr. Triebel</p>	<p>- öffentlich -</p>
--	-----------------------

Herr Gering übergibt das Wort an die antragstellende Fraktion.

Herr Zänglein:

- Antrag wurde formuliert, um zu besprechen, wie es für die Jugendarbeit des DAV weitergehen soll, wenn die Turnhalle geschlossen wird

Herr Wolf:

- Haushaltssicherungskonzept ist bekannt und darin stehen zwei Turnhallen, die geschlossen werden sollen: Halle auf dem Friedberg und Halle auf dem Ziegenberg
- von der Schließung der Halle auf dem Friedberg wurde bisher abgesehen, da sie von den Bewohnern der Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) genutzt wird
- Einnahmen aus der Vermietung an das Land sollten Betriebskosten für die Halle decken
- dies hat zwei Jahre funktioniert und ist nun durch die rückläufige Nutzung nicht mehr gegeben
- Einnahmen in Höhe von ca. 15.000,- € stehen Betriebskosten in Höhe von ca. 45.000,- € gegenüber
- im Laufe des Jahres erhielt das Sachgebiet Sport den Auftrag, die Schließung der Halle zum Jahresende umzusetzen
- mit dem DAV gab es Gespräche, um eine Lösung zu finden
- es wurde vorgeschlagen, eine ähnliche Kletterwand in der Ringberghalle zu installieren, dieser Vorschlag wurde vom DAV abgelehnt

Herr Dr. Triebel:

- Angebot der Stadt Suhl lautete, dass der Alpenverein die Halle übernehmen kann
- die Installation einer Kletterwand wurde nicht angeboten
- der DAV kann die Halle nicht allein betreiben, dazu fehlen die finanziellen Mittel
- Schließung der Halle auf dem Friedberg ist seit zwei Jahren Thema in verschiedenen Ausschüssen
- bisher gab es keine an den Verein gerichteten Lösungsvorschläge
- die Information zur Schließung zum Jahresende entnahm der Vorstand des DAV aus der Zeitung

Frau Stenzel:

- es war bekannt, dass die Halle auf dem Friedberg geschlossen und nach einer Alternative gesucht wird
- das Anbringen einer Kletterwand ist nur unter bestimmten Bedingungen möglich und nicht jede Halle ist dafür geeignet
- Nachfrage ist in den letzten 1,5 Jahren nicht zurückgegangen
- ohne Alternativlösung seitens der Stadt kann die Kinder- und Jugendarbeit nicht mehr stattfinden
- Sportart liegt voll im Trend und ist mittlerweile auch olympisch und könnte für die Stadt ein Herausstellungsmerkmal sein
- es geht weniger um Leistung als vielmehr um einen partnerschaftlichen Umgang miteinander und den Umgang mit der Natur
- besonders im Winter sind die Trainingszeiten in der Halle unerlässlich
- Alternativen könnten eine mobile Halle in der Wolfsgrube oder ein Kletterturm im CCS sein
- Verein möchte wissen, wie es weitergehen soll und die Halle so lange wie möglich nutzen, am besten bis es eine Alternative gibt

Herr Wolf:

- das Gespräch zwischen Stadtverwaltung und Verein fand statt, als dem Ausschuss der Antrag zum Bau einer Kletterhalle im Aue-Sportpark vorlag
- das Ergebnis des Gesprächs war, dass der Verein die Halle abgelehnt hat, weil sie nicht den aktuellen Anforderungen entspricht – unabhängig davon, wer sie in Zukunft betreiben wird
- es gibt wenig Alternativen
- Vorstellungen eines Kletterturms im CCS oder einer mobilen Halle in der Wolfsgrube müssten noch besprochen werden
- das Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz ist schriftlich um Stellungnahme gebeten worden – bisher gibt es noch keine Antwort
- ein Gespräch zwischen Minister Adams, dem Suhler Sportbund und der Verwaltung hat ebenfalls stattgefunden
- Stadt hat kein Interesse daran, die Turnhalle zu schließen
- vom Landesverwaltungsamt werden eine Beteiligung an den Betreiberkosten und Vorschläge zur Modernisierung der Halle erwartet
- Stadt darf an der Halle nicht mehr machen als nötig
- andernfalls müsste die Schließung der Halle aus dem HSK entfernt werden

Herr Dr. Triebel:

- Idee im CCS lässt sich sicher nicht realisieren
- Wolfsgrube sollte aufgrund der Bedingungen eine Möglichkeit bieten
- dies sollte von der Verwaltung als Alternative geprüft werden

Frau Schneider:

- im CCS kann weder im Atrium noch im Ottilienbad eine dauerhafte Klettermöglichkeit eingerichtet werden
- effektivste Lösung für den Verein wäre die Wolfsgrube

- es kann aber im großen Saal eine Kletterveranstaltung organisiert werden

Herr Spieker:

- Klettern ist olympisch
- wir sind verpflichtet, eine Lösung herbeizuführen
- einzige Lösung ist, die Friedberghalle zu erhalten – dies könnte mit wenig Aufwand erfolgen
- dafür sollte sich der Ausschuss stark machen

Frau Leukefeld:

- Prüfung der Eignung der Wolfsgrube sollte als Auftrag an die Verwaltung gehen
- Verhandlungen mit dem Land sollten mit aller Konsequenz weiterverfolgt werden
- Alpenverein wird nicht hängen gelassen

Herr Wolf:

- auch Verwaltung hat sich Gedanken über die Nutzung der Wolfsgrube gemacht
- Installation einer festen Kletterwand würde das Zuschauervolumen verringern
- falls Suhl ein Stützpunkt für den Klettersport werden sollte, könnten sich dadurch neue Fördermöglichkeiten aufbauen

Herr Gering:

- schließt sich dem Vorschlag von Frau Leukefeld an
- DAV muss unterstützt werden
- Ausschuss gibt Auftrag zur Prüfung der Wolfsgrube an Verwaltung
- Gespräche zwischen Land und Stadt müssen geführt werden, um die Halle so lange wie möglich zu erhalten
- die Halle erfüllt ihre Aufgaben und das Land muss sich an den Kosten beteiligen

Herr Dr. Triebel:

- dem Verein ist bewusst, dass auch die Wolfsgrube nur eingeschränkt nutzbar sein wird
- trotzdem sollten Gespräche geführt werden, um eine Lösung zu finden
- Stadtrat hat beschlossen, die Betreuung des Aue-Sportparks so offen wie möglich zu gestalten
- der Verein hat allerdings nicht die Zeit, zu warten, ob dort ein Kletterzentrum entstehen wird
- die Jugendarbeit muss jetzt gesichert werden, damit sie geordnet weitergehen kann
- jedes Angebot ist hilfreich

Herr Nagel:

- Land ist in der Pflicht – das ist unstrittig
- im Antrag der Fraktion Freie Wähler/Bündnis 90 – Die Grünen ist vom DVA die Rede – der Verein heißt aber DAV

Frau Schilling:

- Gibt es eine Aussicht für den Verein, wann mit einer Antwort gerechnet werden kann?
- Verein muss auch für die Jugendarbeit ab Januar planen

Herr Wolf:

- grundsätzlich ist die Halle bis zum 31.12.2021 für den DAV, die Schulen und die EAE nutzbar
- allen anderen Vereinen wurde bereits zum neuen Schuljahr eine andere Halle zugeteilt
- Schreiben des Oberbürgermeisters an den Minister wurde nicht bisher nicht beantwortet

Herr Dr. Triebel:

- Wann wurde das Schreiben versendet?

Herr Wolf:

- Schreiben datiert vom 27.07.2021

Herr Gering:

- Stadt sollte im Ministerium nachfragen
- Sicherheit bis 31.12.2021 ist gegeben, aber die nahe Zukunft muss ebenfalls abgesichert werden
- Halle wird hauptsächlich für die EAE gebraucht und somit muss das Land als Träger handeln
- Prüfung der Möglichkeiten in der Wolfsgrube sollte vorgenommen werden
- Gibt es noch eine Klettermöglichkeit im Sportcenter?

Herr Dr. Triebel:

- ist zu klein, um gut trainieren zu können

**TOP 11.: Antrag gemäß § 35(4) ThürKO
Fraktion Freie Wähler/Bündnis 90 - Die Grünen
Der Schneekopf-Gipfel muss für Besucher attraktiver werden**

- öffentlich -

Herr Gering übergibt das Wort an die antragstellende Fraktion.

Herr Gier:

- Teil des Antrags ist bereits in Bewegung gekommen
- Amt für Kultur, Tourismus und Sport hat sich des Themas bereits angenommen
- zum CCS besteht ebenfalls Kontakt
- Umgestaltung des Turms soll spätestens im Frühjahr 2022 stattfinden, so dass dort die Möglichkeit bestünde, Werbung für das Waffenmuseum, das Fahrzeugmuseum und das CCS zu machen
- im August 2017 hat der Regionalverbund um Fragen und Anregungen gebeten, was die touristischen Einrichtungen in der Region betrifft
- Anregungen aus Gehlberg lauteten: Stromversorgung Funktionsgebäude Parkplatz Schneekopf (Toilette in Wintermonaten nicht nutzbar) und Gipfel Schneekopf
- vom Regionalverbund kam diesbezüglich nie eine Antwort oder Reaktion
- Gespräche mit Biosphärenreservat und Forstamt Oberhof laufen ebenfalls
- Schotterstrecke zwischen Gehlberger Hütte und Schneekopfplateau wird vom Forst neu gemacht
- städtisches Grundstück ist begrenzt, größte Fläche gehört dem Forst
- Stadt muss Potential erkennen und das Thema weiterverfolgen
- Dank an Freies Wort für den heute erschienenen Artikel

Herr Trommer:

- Amt für Kultur, Tourismus und Sport hat sich des Themas bereits angenommen
- in diesem Jahr gab es ein kurzfristiges Förderprojekt des Umweltministeriums, in dem Gehlberg und Schmiedefeld allerdings nicht berücksichtigt werden konnten
- optimistisch, dass im nächsten Jahr ein ähnliches Förderprogramm aufgelegt wird
- dafür wird bereits, gemeinsam mit dem Biosphärenreservat, ein Konzept für einen potentiellen Antrag erarbeitet
- es gibt auch Optimierungsmöglichkeiten, die ohne großen Aufwand möglich sind
- großer Bedarf bei Wanderparkplätzen, die in Absprache mit dem Forst bereitgestellt werden müssen
- Digitalisierung von Wanderwegen muss auch vorangebracht werden
- alle Suhler Ortsteile müssen touristisch sinnvoll und angemessen vermarktet werden
- aktuelle Parkplatzsituation am Schneekopf ist nicht zufriedenstellend

Herr Gier:

- Parkplatz ist verpachtet
- die Stadt erhält 0,75 € pro verkauftem Parkticket
- angesprochene Probleme müssen angegangen werden

Herr Trommer:

- es darf nicht vergessen werden, dass es bei Förderverfahren immer eines Eigenanteils bedarf
- Eigenanteile werden in den Haushaltsplan aufgenommen

Herr Spieker:

- Schneekopf ist unendliche Geschichte
- es ist eine Grundsatzentscheidung zur ganzjährigen touristischen Nutzung des Schneekopfes notwendig
- Blick muss nach vorn gerichtet und Finanzierung geklärt werden

Herr Dr. Wurschi:

- heute Mittag 46 Autos auf dem Parkplatz
- Schneekopf hat große Bedeutung, auch überregional und sollte auch so behandelt werden
- Strahlkraft ist vielen nicht bewusst

Herr Gering:

- Regionalverbund wird in eine der nächsten Sitzungen eingeladen
- Gehlberg sollte den Schneekopf als touristischen Ort in sein Dorferneuerungskonzept einbeziehen
- Ortsteilbürgermeister und Ortsteilrat sollten das unterstützen
- auf dieser Grundlage könnte weitergearbeitet werden
- Thüringenforst und Wirtschaftsministerium haben einen Wegeplan mit Wegpflege für A- und B-Wege
- darüber können ebenfalls Fördermittel beantragt werden
- für diese Förderung sind keine Eigenmittel notwendig
- Ausschuss unterstützt Antrag und behält das Thema im Blick

TOP 12.: Behandlung von Beschlussvorlagen

- öffentlich -

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 13.: Behandlung von Anträgen

- öffentlich -

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 14.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung

- öffentlich -

Herr Spieker:

- dankt für die Durchführung des Weltfriedenstages am 01.09.21 auf dem Marktplatz
- Gibt es weitere Aktivitäten in Sachen Herbert-Roth-Ausstellung im CCS?

Herr Trommer:

- aufgrund des Testzentrums in der Galerie ist die Unterbringung der Ausstellung im CCS derzeit noch zurückgestellt
- nach aktuellem Stand wird die Ausstellung zunächst im Haus der Geschichte untergebracht
- sobald im CCS wieder alle Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, wird die Verlegung geplant

Herr Spieker:

- Gibt es baulicherseits Probleme bezüglich des Hauses der Geschichte?
- Wird das entsprechende Material rechtzeitig geliefert?

Herr Trommer:

- Frage zu Baumaßnahmen muss an Gebäudeverwaltung weitergegeben werden
- Magazin des Waffenmuseums und Stadtarchiv ziehen Mitte bis Ende September um

Herr Spieker:

- Was passiert nun mit den Bauernschränken aus dem Waffenmuseum?

Herr Trommer:

- Herr Erbert hat fachliche Stellungnahme geschrieben
- da Herkunft der Schränke nicht geklärt ist, rät er von einem Verkauf ab
- angefragte Museen haben kein Interesse an den Gegenständen
- alle zu entsammelnden Gegenstände werden katalogisiert und mit einem Sach- und einem Versicherungswert versehen, um eine Übersicht zu erhalten
- nach dem Umzug soll eine Gesamtinventarisierung vorgenommen werden

Herr Spieker:

- die Umgebung der Skulptur in der Mühltorstraße wurde immer noch nicht gesäubert
- Wann wird es dort eine Änderung geben?

Herr Trommer:

- Rückmeldung dazu liegt bisher nicht vor
- Sachstand wird erfragt
- Thema Kunst im öffentlichen Raum wird im Ausschuss noch behandelt

Herr Dr. Wurschi:

- Wird die offizielle Eröffnung des Hauses der Geschichte am 7. Oktober stattfinden?
- die Bürgerinitiative sollte dazu unbedingt eingeladen werden

Herr Trommer:

- dieser Termin war eine Idee, das Datum kann aber nicht gehalten werden
- es wird dieses Jahr noch eine große Eröffnung geben, ein fester Termin steht aber noch nicht fest

Herr Gering:

- für die Reinigung von Denkmälern und Kunstgegenständen ist der Bereich Grünflächen des Eigenbetriebs zuständig
- wird Herrn Legler auf das Problem hinweisen

Nicht öffentlicher Teil (TOP 15 – 20)

Matthias Gering
Ausschussvorsitzender

J. Curtis
Schriftführerin